

# **Schulpatenschaft mit der KZ - Gedenkstätte Neckarelz**

## **Einrichtung einer stetigen Kooperation mit der KZ - Gedenkstätte Neckarelz**

### **1. Grundsätzliches**

„Gedenkstätten erfüllen mit ihrer pädagogischen Arbeit in besonderer Weise den Auftrag nach Artikel 12 der Landesverfassung ‚zu freiheitlicher demokratischer Gesinnung zu erziehen‘.“

In einem ausführlichen Gespräch mit der Vorsitzenden der KZ - Gedenkstätte Neckarelz, Frau Dorothee Roos, entstand die Bereitschaft und Möglichkeit zu einer Schulpatenschaft zwischen der KZ - Gedenkstätte Neckarelz und dem Zabergäu-Gymnasium in Brackenheim. Eine Kooperation mit der Gedenkstätte Neckarelz ist für das Gymnasium eine Chance, sich vor Ort mit der dunklen Seite unserer deutschen Geschichte auseinanderzusetzen und eine aktive Rolle zur Gestaltung von Toleranz und verantwortlichem Miteinander einzunehmen. Die Schulleitung, die Fachschaften und die SMV dankt daher der KZ - Gedenkstätte Neckarelz für ihr Einverständnis und ihre Bereitschaft, eine Schulpatenschaft anzunehmen.

### **2. Aufnahme der Patenschaft in das Schulprofil und –Curriculum**

#### **2.1. Auftaktveranstaltung**

In Absprache mit dem Schulleiter des Zabergäu-Gymnasiums, Oberstudiendirektor Wolfgang Dietrich, ist eine Auftaktveranstaltung gemeinsam mit dem Theodor Heuss Museum vorgesehen, in der die Schulpatenschaft mit der KZ - Gedenkstätte Neckarelz offiziell verankert werden wird.

#### **2.2. Schulpatenschaft**

In einem Gespräch mit der SMV und den Fachschaften Religion/Ethik, Geschichte und Gemeinschaftskunde wurde beschlossen, die Schulpatenschaft mit der KZ - Gedenkstätte Neckarelz in der SMV und in den obengenannten Fachschaften zu verankern und damit nachhaltig zu verstetigen. Lerninhalte und Ziele werden wie folgt sowohl für das Schulprofil als auch für das Schulcurriculum beschrieben.

## 2.3. Schulprofil

„Die bewusste Öffnung unserer Schule nach außen ist ein wichtiger Bestandteil des Schullebens. Unsere Schule ist in das Leben der Stadt und der Region eingebunden und lädt die Öffentlichkeit ein, Anteil am Schulleben zu nehmen.“ - so der siebte Punkt des Leitbildes des Zabergäu-Gymnasiums. Die Öffnung der Schule nach außen, die hier eine nachhaltige Kooperation mit der Gedenkstätte Neckarelz beinhaltet, ist somit ein Schritt in eine zuverlässige Zusammenarbeit mit dieser Gedenkstätte und eine Möglichkeit, unser Schulleben zu öffnen. Die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, die Möglichkeit, vor Ort in Seminarräumen und mit pädagogischer Begleitung zu arbeiten, das schon bestehende pädagogische Konzept der Gedenkstätte in Anspruch nehmen zu dürfen, wird für unsere Schule eine Bereicherung sein.

## 2.4. Schulcurriculum

### 2.4.1. Ziele und Lerninhalte

Schülerinnen und Schüler sollen:

- Gedenkstättenarbeit kennenlernen
- sich mit einem dunklen Kapitel deutscher Geschichte auseinandersetzen
- Unrechtssysteme erkennen
- aus der Geschichte lernen
- sensibilisiert werden für Leid und Leiden anderer
- mögliche Formen des Widerstandes kennenlernen
- demokratisches Handeln lernen
- sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit menschlichen Lebens stellen
- zu verantwortlichem Handeln ermutigt werden

### 2.4.2. Verankerung der einzelnen Fächer im Lehrplan

#### Das Fach Religion

Klasse 9: Lehrplaneinheit: Kirche und Auschwitz

Jahrgangsstufe 1+2 (2-stündig): Lehrplaneinheit: Kirche und Staat – der Staat und der Nationalsozialismus

Lehrplaneinheit: Anthropologie – die Würde des Menschen

Lehrplaneinheit: Soziale Gerechtigkeit – Menschenrechte am Beispiel von Zwangsarbeit in Neckarelz

### **Das Fach Ethik**

Klasse 9/10 : Lehrplaneinheit: Gewalt und Gewaltlosigkeit, insbesondere der Punkt  
„Friedensfähigkeit“

Jahrgangsstufe 1+2 (2-stündig): Lehrplaneinheit: Moralphilosophie, hier besonders das  
Thema „Verantwortungsethik“

### **Das Fach Geschichte**

Klasse 9: Lehrplaneinheit: Weimarer Republik und National-Sozialismus

Lehrplaninhalt: Der Nationalsozialismus

- Wesentliche Elemente der Ideologie
- Die Maßnahmen der Gleichschaltung
- Auswirkungen des NS auf einzelne Menschen
- Akzeptanz und Widerstand
- Die besondere historische Verantwortung aus der NS-Vergangenheit

Jahrgangsstufe 1+2

2-stündig: Lehrplaneinheit: Deutschland im Spannungsfeld zwischen Demokratie und  
Diktatur – Krieg und Holocaust

4-stündig: Lehrplaneinheit: Die Diktatur des Nationalsozialismus

### **Das Fach Gemeinschaftskunde**

Klasse 9: Lehrplaneinheit: Internationale Politik: Menschenrechte und Friedenssicherung

Jahrgangsstufe 1+2

2-stündig: Lehrplaneinheit: Friedenssicherung und Konfliktbewältigung: Ist Demokratie die  
Voraussetzung für Frieden?

4-stündig: Lehrplaneinheit: Friedenssicherung durch Demokratisierung und Menschenrechtspolitik

### **2.4.3. Weitere Möglichkeiten der Verankerung**

#### **Schulaustausch mit Polen in Kamieniec/ Schlesien**

Der Schulaustausch mit unserer polnischen Partnerschule in Kamieniec findet einmal jährlich statt. Beim Besuch der polnischen Gastschülerinnen - und schüler ist eine Fahrt zur Gedenkstätte in Neckarelz wünschenswert. Hier können Schülerinnen und Schüler der 9., 10. oder 11. Klasse als Experten fungieren und z.B. Führungen an der Gedenkstätte übernehmen. Ein Anknüpfungspunkt ist der Bezug zu den polnischen Zwangsarbeitern im KZ Neckarelz.

#### **Verknüpfung mit dem Fach Französisch (Oberstufe)**

Da viele schriftliche Unterlagen in französischer Sprache geschrieben sind, besteht die Möglichkeit und auch der Wunsch, Briefe von Häftlingen zu übersetzen und sich damit auf diese Weise mit dem nationalsozialistischen Regime auseinanderzusetzen.

### **3. Integration der Patenschaft in das Schulleben**

Da unsere Schule 2012 die Auszeichnung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erhalten hat, ist eine Integration der Patenschaft im Einklang einer bereits bestehenden Kultur der Toleranz und Akzeptanz. In den letzten Jahren fanden mehrere Anti-Rassismus Tage - organisiert von der SMV - mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten (z.B. „Gemeinsam in Schwarz-Weiß gegen schwarz-weiße Denkart (2007)“ oder „Protest gegen Rechtsradikalismus(2008)“) an unserer Schule statt, ebenso im Januar 2014 ein Projekttag gegen Rechtsextremismus. Auch die AG „Widerstands und Friedensbewegungen in einem Jahrhundert“ bietet in Möglichkeit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Weitere Projekte sind denkbar z.B. eine Rally für den Frieden (SMV), Ausstellung der Ergebnisse eines Besuches des KZ Neckarelz z. B. für die eigene Klassenstufe, Einladung von Zeitzeugen an die Schule.

#### **4. Kooperation mit weiteren Partnern vor Ort**

##### **4.1. Kooperation mit dem Theodor Heuss Museum in Brackenheim**

Zwischen dem Theodor-Heuss Museum und dem Zabergäu-Gymnasium in Brackenheim besteht seit 2007 eine langjährige bewährte Kooperation, die sowohl geschichtliche als auch gesellschaftspolitische Themen mit Schülerinnen und Schülern aufgreift. Das Theodor Heuss Museum als Ort politischer Bildung ist für gemeinsames Arbeiten, Begreifen und Erkennen von Geschichte und deren Konsequenzen ein Begegnungsort, der für unsere Schule einen besonderen Wert hat.

So ist hier vor allem eine Ausstellung im Jahr 2010 zum politischen Widerstand des Kreisauer Kreises zu nennen, die eine 10. Klasse nach einer Geschichtswerkstatt mit Schülern und Schülerinnen der polnischen Partnerschule an der Begegnungsstätte Kreisau in Polen, gestaltete. Ebenso fand zum Thema Nationalsozialismus in Zusammenarbeit mit der Museumsleiterin Susanne Blach eine Lesung zu Hans Scholl statt, die für eine 9. Klasse konzipiert war. Theodor Heuss, als herausragende Persönlichkeit der Stadt Brackenheim dient als lebensnahes Beispiel für biographisches Lernen; seine Biographie kann auch die Verknüpfung zur jungen Bundesrepublik herstellen. Die Verbindung der beiden Gedenkstätten ermöglicht es, Synergien zu schaffen und für Schülerinnen und Schüler einen guten Weg für freiheitliches Denken und Arbeiten zu gestalten.

## 5. Modellhafter Ablauf eines Projekts

1. **Lernort Theodor Heuss Museum** – Einblick in Heuss' Leben in der Diktatur als Vorbereitung für die Gedenkstätte Neckarelz



2. **Lernort Schule** – Vorbereitung an der Schule durch GFS, Referate, Präsentationen, z.B. biographisches Arbeiten anhand von Häftlingsschicksalen



3. **Lernort KZ Gedenkstätte Neckarelz** – Führung durch die Gedenkstätte durch Schüler/innen als GFS, biographisches Arbeiten, Projektarbeit vor Ort



4. **Lernort Schule** – Nachbereitung an der Schule, Dokumentation, Ergänzung der Informationen, Ausstellung in der Klasse, im Schulgebäude



5. **Abschlussveranstaltung** – Einladung an Eltern, Lehrer/innen, Dokumentation im Schulhaus, Veranstaltung im Museum



6. **Öffentlichkeitsarbeit** – Dokumentation der Resultate auf der homepage der Schule, Mitteilungsblatt Brackenheim, Heilbronner Stimme



## 6. Schlussbemerkung

Die verstetigte Zusammenarbeit mit der KZ - Gedenkstätte Neckarelz wird für unsere Schule eine Bereicherung sein. Bewusstseinsarbeit vor Ort, Stärkung demokratischer Haltung, das Erkennen, dass Widerstand gegen Unrechtssysteme und Menschenrechtsverletzungen notwendig ist, wird dem Auftrag nahe kommen, Jugendliche zu freiheitlicher demokratischer Gesinnung zu erziehen.

Im Namen der Schulleitung, der Fachschaften und der SMV danke ich nochmals Frau Dorothee Roos und dem ganzen Vorstand der Gedenkstätte Neckarelz für Ihr Entgegenkommen und Ihre Bereitschaft, eine Schulpatenschaft zu übernehmen.

Brackenheim, den 29. April 2015

Annette Richter